

## Der Neue

Dr. Erich Schröder  
11/2009

Er ist gar kein Augenarzt! Zwar steht dies in allen Zeitungen, aber irgendjemand hat mal falsch recherchiert – und alle haben es abgeschrieben. Auf seiner öffentlich zugänglichen Homepage hat Dr. Philipp Rösler (FDP), neuer Bundesminister für Gesundheit, dies energisch dementiert, genutzt hat es bisher wenig. Kein Ruhmesblatt für den deutschen Journalismus.

Dr. Rösler ist in Vietnam geboren, wurde nach Deutschland adoptiert, und hat als Arzt und Sanitätsoffizier am Bundeswehrkrankenhaus Hamburg in der Herz-Thorax-Gefäßchirurgie promoviert. Er ist Arzt ohne Facharztabschluss, der im Gegensatz zu anderen Kollegen in der Politik, auch bereits am Patienten gearbeitet hat. Mit Augen hatte er dabei bisher wohl eher weniger zu tun.

Ein politischer Senkrechtstarter: Bereits im Alter von 19 Jahren trat er in die FDP ein und wurde 2009 mit 36 Jahren Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr sowie stellvertretender Ministerpräsident. Im Zuge der aktuellen Koalitionsverhandlungen zwischen CDU, CSU und FDP konnte er sich gegen die amtierende Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen in der Bewerbung um das Amt des Bundesgesundheitsministers durchsetzen.

Das lässt auf frischen Wind und ärztliche Kompetenz im Gesundheitswesen hoffen. Zwar sind die Erwartungen der chronisch pessimistischen Deutschen nicht allzu hoch: In einer aktuellen Forsa-Umfrage für den "Stern" glauben nur 36 Prozent der Bürger, dass Philipp Rösler dazu beitragen kann, dass die Gesundheitsversorgung bezahlbar bleibt. 47 Prozent sind gegenteiliger Ansicht. In der eigenen FDP-Anhängerschaft halten sich Zuversicht (46 Prozent) und Skepsis (48 Prozent) die Waage.

Wir müssen uns diesem Votum aber nicht anschließen. Philipp Rösler ist ein Hoffnungsträger. Es möge ihm gelingen, das Gesundheitssystem mit Augenmaß von der Ulla-Schmidt'schen sozial-ideologischen Überfrachtung zu befreien ohne dabei ins Gegenteil eines kalten und ungerechten kapitalistischen Ansatzes zu verfallen. Kein anderer Kandidat für das Ministeramt bot für diese Aufgabe bessere Voraussetzungen. Aktuell wird Philipp Rösler noch von den letzten Mitträgern der vergangenen Ära angebellt, letztlich wird aber auch Horst Seehofer einer vernünftigen Kurskorrektur im Gesundheitswesen nichts entgegenzusetzen haben.

Geben wir dem Neuen eine faire Chance!